



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 1. Juli.

Bekanntmachungen.

Kinderfest.

Die Feier unseres Kinderfestes soll in diesem Jahre Montag am 5. Juli auf dem Rulandtplatze stattfinden, wenn nicht ungünstiges Wetter die Verlegung auf einen der zunächst darauf folgenden Tage nothwendig machen sollte.

Ueber die Ausführung der Festfeier bemerken wir Folgendes:

1. Die Schüler müssen pünktlich um 2 Uhr Nachmittags auf dem Marktplatze versammelt und aufgestellt sein. Nach dem Gesange des Liedes: „Eine feste Burg etc.“ erfolgt der Auszug durch die Gotthardtstraße. Abends ungefähr um 8 Uhr findet der Einzug durch das Sixtithor statt. Die Kinder stellen sich auf dem Marktplatze auf, wo zum Schluß das Lied: „Nun danket alle Gott“ gesungen wird. Die Herren Geistlichen und diejenigen Herren Lehrer, welche keine Klassen zu führen haben, die Mitglieder der städtischen Behörden, der Schul-Deputation und der Schulvorstände werden sich an die Spitze des Zuges stellen. Die Familien-Väter werden freundlichst eingeladen, sich mit anzuschließen. Die Herren Bürgerhütern werden dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

2. Zur Ausführung der nöthigen Arrangements auf dem Festplatze sind deputirt: die Herren Stadträthe Stollberg und Körner, die Herren Stadtverordneten Behrenz, Bichtler, Kops, Mohr, Kopsberg und Seidel und der Rector Herr Bloch.

3. Alle diejenigen, welche auf dem Festplatze Zelte oder Buden aufzubauen beabsichtigen, werden ersucht, sich wegen der anzuweisenden Plätze spätestens bis zum 1. Juli bei dem Garnison-Verwalter Herrn Zschepshingl zu melden. Derselbe wird die Bedingungen für das Aufstellen und Wegschaffen der Zelte und Buden mittheilen.

Für die Benutzung der überwiesenen Plätze ist ein Standgeld von 15 Reichspfennigen pro Meter zu entrichten, welches sogleich bei der Anmeldung an den zc. Zschepshingl zu zahlen ist.

4. Zur Abwendung von Störungen zc. werden folgende polizeiliche Bestimmungen erneuert:

- a) um auf den Festplatz zu gelangen und von demselben wieder herunter zu gehen, dürfen nur die hergestellten Aufgänge benutzt werden. Jede Beschädigung der Böschung muß vermieden werden;
- b) die auf dem Platze stehenden Bäume dürfen in keiner Weise beschädigt werden. Die Pflanzung wird der Obhut des Publikums dringend empfohlen;
- c) das Reiten und Fahren auf dem Festplatze ist bereits bei einer Strafe bis zu 9 Mark verboten. Bei diesem Verbote muß es auch hier bewenden;
- d) das Abbrennen von Feuerwerk auf dem Festplatze wird untersagt. Uebertretungen werden mit einer Strafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßige Haft belegt, wenn nicht etwa wegen der Nähe der Scheunen und Zelte nach dem Strafgesetzbuche härtere Bestrafung eintritt;
- e) der Verkehr in den öffentlichen Schankbuden oder Zelten soll über die zwölfte Stunde des Nachts nicht ausgedehnt werden. Uebertretungen dieses Verbots werden nach §. 365. des Strafgesetzbuchs bestraft;
- f) das Fest darf über den Tag, an welchem der Auszug und Einzug der Kinder stattfindet, hinaus nicht ausgedehnt werden. Die sämmtlichen Buden und Zelte sind am darauf folgenden Tage von dem Platze zu beseitigen.

Merseburg, den 7. Juni 1875.
Der Magistrat.

Ein Schlachteschwein steht zu verkaufen Dom, Brauhausstr. Nr. 6. am Ressourcenplatz.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung wird bis auf Weiteres alle **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** im Saale der **ersten Bürgerschule, Schulstraße Nr. 1.**, fortgesetzt.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden nochmals ermahnt, die impfpflichtigen Kinder zu den Impfterminen zu stellen, da Säumnis bei der Impf- oder Revisions-Gesellung **unnachlässig** bestraft wird, wenn nicht ein gesetzlicher Entschuldigungsgrund vorliegt.

Merseburg, den 1. Juli 1875.

Der Magistrat.

Lokal-Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5. und 6. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir nach Verathung mit dem Gemeinde-Vorstande was folgt:

Mit Rücksicht auf die heiße Jahreszeit hat jeder Hauseigenthümer resp. Vicewirth dafür zu sorgen, daß die Straße, sowie auch die Nebenstraßen vor seinem Hause, Gärten oder Gehöfte **bei trockner Witterung täglich** gehörig mit Wasser besprengt werden.

Die Rinnsteine in den Straßen müssen außerdem täglich gereinigt, mit frischem Wasser ausgespült und dann und wann durch Carbonsäure desinficirt werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung ziehen Geldstrafe bis zu neun Mark oder verhältnismäßige Haft nach sich.

Merseburg, den 4. Juni 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß deren Ausführung einer genauen Controle unterliegen wird.

Merseburg, den 30. Juni 1875.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. In Folge Einführung der Reichsmarkrechnung ist es nothwendig, daß die Einlagebücher der hiesigen Sparkasse abgeschlossen und die Bestände derselben in Mark und Pfennige umgerechnet werden. Wir fordern daher die Inhaber vorgedachten Bücher hiermit auf, dieselben und zwar:

Nr. **30,001. b. mit 31,089.** in der Woche vom 5. bis 10. Juli, und

31,090. : 31,880. 12. bis 17. Juli e.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr, zur Umrechnung im hiesigen Stadt-Haupt-Kassen-Lokale vorzulegen. Merseburg, den 29. April 1875.

Das Curatorium der Sparkasse.

Es soll die diesjährige Nutzung des Obstes:

1) im Mülholze bei der Stadt **Schleudis am Montag den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr**, auf der Ziegelscheune hieselbst,

2) in den Gemarkungen des Unterforstes Merseburg **am Dienstag den 13. Juli, Vormittags 11 Uhr**, im Hospitalgarten bei Merseburg

an die Meistbietenden verpachtet werden.

Schleudis, den 26. Juni 1875.

Königliche Oberförsterei.

Die diesjährige Obstnutzung der Gemeinde Dörstewitz an Äpfeln, Birnen und Pflaumen soll Sonnabend den 3. Juli, Nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Gasthause meistbietend verkauft werden.

Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Dörstewitz, den 22. Juni 1875.

Der Ortsvorstand.

Eine Ziege steht zu verkaufen **Magarethenstraße Nr. 1.**

Zwei kleine Handwagen stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister **Scherling** in Kriegsdorf bei Merseburg.

Chüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit so oft vorkommenden Beleidigungen von Bahnbeamten im Dienst, die mitunter sogar in thätliche Angriffe übergegangen sind, wird hiermit auf §. 68. Alinea 2 des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands hingewiesen, wonach im Dienst befindliche Bahnpolizei-Beamte, also auch Bahn- und Hilfswärter, Portiers und Nachtwächter, Zugführer, Schaffner u. s. w., sofern dieselben Uniform oder Dienstabzeichen tragen, die Rechte der öffentlichen Polizeibeamten besitzen, und Beleidigungen u. s. w. derselben in entsprechender Weise bestraft werden.

Die sämtlichen Beamten sind auf das Strengste angewiesen, jeden derartigen Fall zur Anzeige zu bringen.

Weißenfels, den 22. Juni 1875.

Die Verwaltung der I. Bahn-Abtheilung.

W. Hofmann.

Auction.

Sonnabend den 3. Juli 1875, von früh 8 Uhr an, versteigere ich im Saale des hiesigen Rathskellers die in meinem Rückkaufsgeschäft verfallenen Pfänder. Etwaige Prolongationen finden nur bis zum 1. Juli Berücksichtigung.

Max Thiele.

Ein Gartenstücker, 36 Fuß lang, 5 Doppelfensterladen mit Beschlag, einige Stubentürschlüssel und Eisenblechplatten verkauft billigt Heinrich in Wölfau.

In dem neu erbauten Hause ist die Parterre-Wohnung, sowie die 1. Etage zu vermieten und gleich oder 1. October beziehbar Karlstraße Nr. 2.

In meinem Hause an der Bahn habe ein Logis, 1/2 Etage, per 1. October zu vermieten. Julius Thomas, Neumarkt.

Eine freundlich möblirte Stube ist sofort zu beziehen Schmalestraße 26.

Zwei herrschaftliche Logis sind zum Preise von 140 und 180 Thlr. zu vermieten und 1. October e. zu beziehen.

Desgleichen eine kleinere Wohnung, am liebsten an ein paar ältere Leute oder eine einzelne Dame; nähere Auskunft durch Zetsche, kleine Ritterstraße Nr. 2.

Eine Wohnung mit allem Zubehör ist zu vermieten Johannisstraße Nr. 9.

Eine Stube ist von Michaelis ab zu vermieten Sirtberg Nr. 1.

Ein Logis ist zu vermieten Brauhausstraße Nr. 5.

Ein Familien-Logis ist 1. October e. zu vermieten Delgrube Nr. 4.

Gesucht

wird eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2-3 Kammern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Bahnhofes für eine stille Familie zum 1. October e. Offerten mit Preisangabe unter A. G. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heute frisch gebrannter Kalk in der Kalkbrennerei am Bahnhofe.

Knochen.

Für Knochen in Ladungen und kleineren Posten zahle gute Preise.

H. Kahler,

(H. 52404).

Rohproductengeschäft, Magdeburg.

Frische Sülze,

ff. Braunschweiger und Nordhäuser Cervelatwurst, fließend fette Isländer Serringe, feinste Sardines à l'huile und Russ. Sardinen, Rennungen und Bratheringe

empfehl

C. E. Zimmermann.

Gutes feineres

(H. 52230.)

Braungeschirr

als: Aesche, Büchsen, Flaschen, Löpfe, Teller, Schüsseln etc. in jeder Größe, empfiehlt billigt die

Fabrik von E. Brosowsky in Belgern a. Elbe.

Galanterie-, Kurz- & Stahlwaaren

empfehl

L. W. Hellwig,

Markt Nr. 3.

Nächsten Sonnabend, als den 3. Juli, bin ich in Merseburg im Hotel zum halben Mond von 8-1 Uhr zu sprechen.

C. Haun.

Zum Kinderfest

empfehl in großer Auswahl billige Artikel zu Geschenken und zum Verloosen

Gustav Lots.

Bum Kinderfeste

empfehl eine große Auswahl Schärpen-Bänder und fertige Schärpen, sowie geflickte Streifen und Einsätze zu billigsten Preisen.

A. Donnerhack.

Billige Knabenhüte & Mützen sind wieder angekommen bei

A. Donnerhack.

Herbstrüben, große, lange, weiße, grünköpfige, empfiehlt billigt

Ferdinand Scharre, Neumarkt.

Bitterfelder Briquettes,

als vielseitig bestes Feuerungsmaterial anerkannt, empfiehlt bei Wagenladungen, sowie ab Schuppen billigt

Ferdinand Scharre.

Zwickauer Steinkohlen, pa. Qualität, eingetroffen bei

Ferdinand Scharre.

Halb- u. Brustkranken,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarthen ist der

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau als Linderungsmittel

von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Man wolle sich daher vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publikums spekulirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingetragene Firma trägt. Die Fabrik-Niederlagen sind bei Max Thiele in Merseburg, Rossmarkt, Heinrich Kessler in Schaffstädt, Moriz Kathe in Mülcheln.

Bekanntmachung.

Um sich schnell mit schön gearbeiteter, dauerhafter und gut passender Fußbekleidung zu versehen, bietet mein sehr reich assortirtes

Stiefel- & Schuh-Lager

für Herren, Damen und Kinder die grösste Auswahl in moderner, gefälliger Form bei nur billigsten Preisen.

Entenplan, Ritterstr. Nr. 1.

Reparaturen

werden schnell und gut ausgeführt. Preise billigt.

Jul. Mehne.

P. P.

Merseburg, den 28. Juni 1875.

Mit dem heutigen Tage habe ich das von meinem verstorbenen Sohne Hermann Löhr hier innegehabte

Droguerie-, Farben- u. Colonialwaaren-Geschäft

an Herrn Hermann Reichel

fäuflich übergeben.

Indem ich für das dem Verstorbenen in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auf den jetzigen Herrn Inhaber gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Andreas Löhr.

P. P.

Merseburg, den 28. Juni 1875.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich das von Herrn Hermann Löhr hier innegehabte

Droguerie-, Farben- und Colonialwaaren-Geschäft in demselben Umfange von heute ab unter meinem Namen fortführen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich gütigst zu übertragen, ich werde mir dasselbe durch reelle und freundliche Bedienung zu erwerben und zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll

Hermann Reichel.

Nachdem uns von dem Herrn Commerzienrath **Bergmann** in Firma „**Reudnitz - Leipziger Maschinen-Fabrik & Eisengiesserei in Reudnitz - Leipzig**“ das

General-Depot

von sämtlichen landwirthschaftlichen Maschinen

übertragen worden ist, empfehlen wir uns den Herren Landwirthen recht angelegentlich zur Entgegennahme jeder Bestellung und bemerken zugleich: daß die Preise durchaus ganz dieselben sind, denn direct von genannter Fabrik entnommen, die Zahlungsbedingungen ebenfalls nach Wunsch vereinbart werden können.

Zur Ansicht eventuell Kauf stehen **Maschinen** in unserer Fabrik aus, sowie **Preiscourante** zur Einsicht ebendasselbst ausliegen.

Gleichzeitig empfehlen wir unser Etablissement zur Fertigung von den größten wie kleinsten **Neubauten und Reparaturen in Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien, Kohlengruben, Dampfziegeleien**, überhaupt da, wo Dampftrieb vorhanden.

Locomobilen, Dampfmaschinen & Dampfpumpen werden als **Specialität** behandelt.

Ebenso werden sämtliche landwirthschaftliche Maschinen schnell, sauber, solid und billig von uns reparirt.

Kramer & Co.,

Merseburger Maschinen- & Armaturen-Fabrik.

Consum-Verein.

I. Die Inventur pro II. Quartal d. J. findet am Sonntage den 4. Juli statt und sind die Verkaufsläden von früh 9 Uhr ab geschlossen.

Die Abgabe der Contremarken und Statutenbücher erfolgt an demselben Tage von früh 8 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr im Magazin Nr. 1., eine Treppe hoch.

II. Die Lagerhalterin im Magazin Nr. 3. hat ihre Stellung zum 15. August d. J. gekündigt und wird deren Ersatz erforderlich. Qualifizierte Bewerber, resp. Bewerberinnen, mögen ihre **schriftlichen** Meldungen gefälligst **persönlich** in unserm Comtoir — Unteraltenburg Nr. 59. — anbringen, woselbst ihnen die speciellen Bedingungen werden mitgetheilt werden.

Merseburg, den 29. Juni 1875.

Der Vorstand des Consum-Vereins zu Merseburg, e. G.
Krest. Beyer.

Neuer Consum-Verein in Merseburg, e. G.

Sonntag den 4. Juli, von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, werden die Marken in 1 und 5 Thaler-Marken Mülhberg Nr. 8. abgegeben.

Der Vorstand.

Pfeiffer. Volkland. Beyer.

Sonntag den 4. Juli c.

Concert

des Männer-Gesangvereins „**Reuzehner Taubert'scher Verein**“ aus Leipzig

im Saale des Herrn Deckert zu Reuschberg.

Anfang präcis 3 Uhr Nachmittags. Programm an der Kasse.

Entrée 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Bum Sternschießen & Ball

ladet Sonntag den 4. Juli freundlichst ein

C. Kizing, Corbetha h/Lauchstädt.

Allen Freunden des Kegelclubs die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 4. Juli ein brauchbares Arbeitsfeld in der **Reinsdorf'schen** Restauration, Neumarkt, ausgelegt wird.

à Loos 1 Mark. Anfang 1/4 4 Uhr Nachmittags.

Der Kegelclub.

Ein Sparassenbuch des Vorschußvereins zu Merseburg wurde am 30. Juni von Merseburg nach Lauchstädt verloren; der Finder wolle dasselbe gegen gute Belohnung abgeben in Lauchstädt bei **Gustav Hülshner** oder in der Expedition d. Bl.

Unsern Kamerad **Kröber**, der am 2. Juli seinen 34. Geburtstag und zugleich den 8. Geburtstag seiner Tochter Klara feiert, bringen die herzlichsten Glückwünsche dar

die Kameraden.

Wir fühlen uns gedrungen, für die liebevollen Beweise der innigen Theilnahme an dem Begräbnistage unserer guten Tochter, Schwester und Schwägerin **Anna Saack** hierdurch herzlichsten Dank zu sagen. Herzlichen Dank den Jungfrauen und allen denen, die den Sarg der Verbliebenen so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhe geleiteten. Herzlichen Dank Herrn Pastor Gruner für die am Grabe gesprochenen, erhebenden Trostesworte, sowie auch herzlichsten Dank Herrn Dr. Triebel für die rastlosen Bemühungen, uns die Theure am Leben zu erhalten. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Merseburg, am Begräbnistage, den 29. Juni 1875.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gottesackerkirche: Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Herr Diac. Hildebrandt.

Die Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage (Hallischer Courier)

ladet beim Quartalwechsel zum Abonnement ein. Dieselbe erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Der Abonnements-Preis pro Quartal beträgt für die unmittelbaren Abnehmer 3 *Mr.* 50 *h.*, für Auswärtige 4 *Mr.* Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieselbe an.

Die neuesten Ereignisse auf den Gebieten der Politik, des Handels, der Industrie, der Kunst und Wissenschaft, der Landwirthschaft, der Literatur &c. werden in sorgfältiger Auswahl und übersichtlicher Zusammenstellung zur Kenntniß des Lesers gebracht. Besonders wichtige politische Begebenheiten wie auch die Notirungen der maßgebenden Berliner Börsenpapiere und der Productenbörse daselbst werden durch Veröffentlichung der der Zeitung zugehenden Telegramme schnellstens mitgetheilt. Der Courszettel der Berliner Effecten-Börse, der Hallischen Producten-Börse, der Hallischen Zuckerberichte, sowie Coursnotirungen der verschiedensten Handelsartikel mehrerer anderer Haupthandelsplätze werden veröffentlicht. Ein Feuilleton bietet den Lesern unterhaltende Lectüre. — Unsere Zeitung ist das **gelesenste** größere Blatt im **Regierungsbezirke Merseburg** und vielfach verbreitet in Sachsen, Anhalt und den gesammten Thüringischen Ländern, gewährt bei einer Auflage von über **6000 Exemplaren** Bekanntmachungen aller Art eine wirksame Verbreitung unter allen Ständen dieses in landwirthschaftlicher und industrieller Beziehung hervorragenden Landstrichs. Einrückungsgebühren für die viergespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 18 Pf. Für die zweigespaltene Petit-Zeile vor dem gewöhnlichen Inzeratenthail 40 Pf.

Durchschnitts-Marktpreise pro Monat Juni 1875.

	<i>Mr.</i>	<i>h.</i>		<i>Mr.</i>	<i>h.</i>
Weizen pro Centner	9	40	Schweinefl. pr. Pfd.	—	60
Roggen	9	25	Schöpfenfl.	—	60
Gerste	8	25	Kalbsteisch	—	55
Hafer	10	8	Butter	1	50
Erbsen pro Pfund	—	25	Eier pro Schd.	3	30
Linen	—	25	Bier pro Liter	—	10
Bohnen	—	20	Branntwein	—	60
Kartoffeln pro Ctr.	2	60	Heu pro Centner	7	13
Rindfleisch v. d. Keule pro Pfd.	—	75	Stroh pr. Schock à 600 Kilogr.	2	63
do. Bauchfl. pr. Pfd.	—	60			

Referat über die diesjährige Stuten- und Fohlen-Musterung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter Betheiligung der landwirthschaftlichen Vereine Bedra, Merseburg, Reinsdorf, und Steigra, innerhalb des Bezirks der Beschälstation Bedra, und zwar in acht kleineren Districten, an den Tagen vom 2. bis incl. 4. d. M. eine **Stuten- und Fohlen-Musterung** stattgefunden hat, bei welcher, zur **Hebung und Förderung der Pferdezucht**, für eine Anzahl der „zur **Zucht vorzüglich geeigneten**“ Stuten freie Deckheine zuerkannt und die besten Fohlen aus einem, durch Beiträge der genannten Vereine gebildeten Fond prämiirt worden sind.

Von den, der Musterungs-Commission vorgeführten Stuten wurden 13 Stück als „vorzüglich“ und 51 Stück als „sehr gut“ resp. „gut zur Zucht geeignet“ anerkannt und hierüber den Besitzern derselben „Anerkennnisse“ ausgesetzt.

Freie Deckheine sind zuerkannt den Herren: H. Thomas in Möderling, F. Schunke in Schmirra, H. Nühlemann in Jüden-dorf, H. Magdeburg in Albersroda, A. Köhler in Schleberoda, A. Sfftiger in Lunstädt, Graul in Lunstädt, C. Börner in Nahlen-dorf, C. Rammelt in Pettstädt, H. Schimpf in Oberwüandsch.

Von den in diesem Jahre von Bedraer Gestüt-Hengsten gefallenen Fohlen sind überhaupt 17 Stück, und zwar 12 Fohlen

vom Schimmel-Hengst „Olde“ und 5 Fohlen vom Fuchs-Hengst „Damascus“ prämiirt worden.

Prämien für Fohlen erhielten die Herren: Amtmann Ege in Zöbiger 3, Thomas in Möderling 1, Lohse in Schmirma 1, Thomas in Benndorf 3, Seibische in Neumarck 1, Ober-Inspector Theile in Körbisdorf 3, A. Köhler in Schleberoda 1, Reichke in Reichardtswerben 1, Iffiger in Lunsstädt 1, Rammelt in Bettstädt 1, Schimpf in Dierwündsch 1, Volge in Niederloblach 1, Löscher in Schottene 1.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß die Hengste „Olde“ und „Damascus“ noch bis zum 11. Juli d. J. auf der Station Bedra verbleiben und die ihnen zugeführten Stuten decken werden.

Das Directorium

des landwirthschaftlichen Vereins Bedra.

Schwurgericht zu Naumburg.

Freitag den 25. Juni 1875.

Auf der Anklagebank erschienen der 50 Jahre alte, in den letzten 33 Jahren mit zusammen mehr als 24 Jahren Zuchthaus und Gefängniß bestrafte Handarbeiter Friedrich Wilhelm Schmidt gen. Keucher und dessen Ehefrau Pauline geb. Göhring, beide aus Zeitz. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen Schmidt wegen 4 schwerer Diebstähle im wiederholten Rückfalle auf 6 Jahre Zuchthaus, Verluft der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen die verheh. Schmidt wegen Hehlerei auf eine dreimonatliche Gefängnißstrafe und ebenfalls auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht zu erkennen. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet gemäß den Anträgen der Staatsanwaltschaft, nur der Verhängung von Polizeiaufsicht über die verheh. Schmidt wird nicht beigepflichtet.

Politische Rundschau.

Kaiser Wilhelm setzt die Brunnenkur in Ems mit bestem Erfolge fort und erfreut sich eines erwünschten Wohlfühlens. Am 4. Juli ist die Kur beendet und begiebt sich der Kaiser auf einige Tage nach Koblenz, wo Kaiserin Augusta weilt. Wie die „Karlsr. Ztg.“ meldet, hat der Kaiser dem großherzoglich badischen Hofe zugelagt, zu dem Geburtstage des Erbgroßherzogs von Baden am 9. Juli in Karlsruhe einzutreffen. Demselben Blatte zufolge wird der Kaiser den Erbgroßherzog, der an dem genannten Tage majorenn wird, zum Lieutenant im ersten badischen Leibgrenadier-Regiment ernennen. Wie das Wiener „Neue Fremdenblatt“ erfährt, wird Kaiser Wilhelm am 14. Juli Mittags in Jchl eintreffen und dort bis 15. Juli Nachmittags verbleiben. Der Kaiser Franz fährt ihm bis Strobel entgegen.

Der Kronprinz und Prinz Friedrich Carl von Preußen sind am 28. um 11 Uhr 10 Minuten Vormittags in Stettin eingetroffen. Dieselben wurden von der zahlreich versammelten Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Die Abfahrt nach Swinemünde erfolgte Nachmittags gegen 2 Uhr auf der „Grille“. — Nach Ankunft in Swinemünde fand auf offener Rhede die Flaggenparade statt. Abends war die Stadt Swinemünde festlich erleuchtet. Der Kronprinz machte eine Rundfahrt, auf der er von den Einwohnern und den sehr zahlreich anwesenden Fremden enthusiastisch begrüßt wurde.

Gutem Vernehmen nach trifft der König von Sachsen am 30. d. M. von Baden-Baden kommend in Kehl bei Straßburg ein und fährt von da direct nach dem Polygon zur Inspection des sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 105.; das in Schlettstadt liegende Bataillon des Regiments ist zur Parade nach Straßburg beordert. Der König wird vermuthlich noch am gleichen Tage Abends wieder abreisen.

Das Gesetz über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, welches jetzt publicirt ist, wird, entgegen früheren Befürchtungen, in den meisten Gemeinden zur Ausführung kommen. Anfänglich hatte die ultramontane Presse sich dahin ausgesprochen, die guten Katholiken dürften sich an der Wahl der Verwaltungsorgane nicht betheiligen. Nun hat aber rheinischen Blättern zufolge der Erzbischof von Köln schon vor einigen Wochen bei Gelegenheit einer Firmungs- und Visitationsreise dem versammelten Clerus mitgetheilt, die Bischöfe seien schon auf der letzten Fuldaer Conferenz dahin schlüssig geworden, die Wahl zu gestatten.

Der Handelsminister Dr. Achenbach hat, nach der „Danz. Z.“, eine Einladung der Aeltesten der Kaufmannschaft in Königsberg angenommen und wird in nächster Zeit sich dorthin begeben. Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten Dr. Friedenthal wird am 5. Juli ebenfalls dort erwartet.

Der Kultusminister Dr. Falk traf am Abend des 27. Juni in Köln ein und wurde von den Spitzen der Behörden auf dem Bahnhofe empfangen, sowie von dem zahlreich versammelten Publikum mit lebhaftesten Hochrufen begrüßt. Am späteren Abend fand ein glänzender Fackelzug der Kölner Bürgerschaft statt, an dem 3—4000 Personen theilnahmen, vor demselben brachte der Kölner Männergesangsverein dem Minister eine Serenade. Der Führer einer Deputation der Kölner Bürgerschaft, Stadtvorordneter Hampohn, hielt eine Ansprache, in welcher er dem Minister den Dank der Stadt für dessen Wirksamkeit für die Wissenschaft und religiöse Toleranz aussprach und im Namen der Bürgerschaft die Versicherung gab, daß ihr Wahlpruch stets sein

werde: „Treu dem Reiche und dem Vaterlande.“ Der Minister dankte in bewegten Worten und hob namentlich hervor, daß er hier den Kern der Kölner Bürgerschaft vor sich sehe. Indem er sich die Befreiungen der hier vertretenen Vereine vergegenwärtigte, werde ihm Stärkung und neue Kraft zu Theil. Der Eindruck werde ihm unvergänglich sein und er fordere auf zu einem „Maaf Köln“. Die Rede des Ministers wurde mit stürmischen Hochrufen aufgenommen. Am 28. nahm der Minister diverse Lebenswichtigen Kölns, u. A. den Dom und die Kaisererglocke, die Flora etc. in Augenschein und wohnte am Abend einem ihm zu Ehren veranstalteten Festbanket in Gräfenich bei. Am 29. wurde die Reise nach Düsseldorf fortgesetzt, wo dem Minister ebenfalls ein Fackelzug gebracht wurde.

Die siebente Criminaldeputation des Stadtgerichts in Berlin sprach im Prozeß gegen die Leiter und Vorsteher der Berliner katholischen Vereine die definitive Schließung aus gegen den katholischen Gesellenverein als politischen und mit auswärtigen Vereinen gleicher Tendenz in Verbindung stehenden, hob dagegen die polizeiliche Schließung der übrigen katholischen Vereine als nicht politische auf und verurtheilte den Geistlichen Rath Müller zu 90 Mark, andere Angeklagte zu geringeren Geld- event. Gefängnißstrafen; ein Angeklagter wurde freigesprochen.

In Feldkirch (Tyrol) in der Nähe der bayerischen Grenze haben die Jesuiten Exercitien für Priester aus den Diöcesen Augsburg, Freiburg u. s. w. begonnen. Der geistliche Exerziermeister ist ein französischer Jesuit. Aus dem deutschen Reiche sind zahlreiche Anmeldungen erfolgt. Was nützt da die Jesuitenaustreibung?

In Pest hat am 26. Juni ein Wolkenbruch stattgefunden; über 200 Personen werden vermißt und sind bis jetzt 112 Leichen aufgefunden. Die Bewohner Oden's sind durch die Wasserfluthen besonders heimgesucht. 100 Häuser sind von den Bewohnern geräumt. Viele Gebäude drohen dem Einsturz. Allseitig sind große Hülfleistungen in Aussicht gestellt.

Der Präsident der französischen Republik Mac Mahon traf mit seinem Gefolge am 26. Nachmittags in Toulouse ein; die Garonne ist fast ganz in ihr Bett zurückgetreten. Noch liegen viele Leichen unter den Trümmern der eingestürzten Häuser. In Agen hatte die Wasserhöhe 12 Meter erreicht und die ganze Stadt war überschwemmt. In Massac stürzten 170 Häuser ein, in Magisfere 50; das Dorf Golssey ist fast ganz weggeschwemmt worden; 40 Personen ertranken. Im Departement der Hoch Pyrenäen sind wenig Verluste an Menschenleben zu beklagen; das Departement hat jedoch stark gelitten.

In der Sitzung des englischen Unterhauses am 28. erklärte der Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Bourke, auf eine bezügliche Anfrage Butler's, daß die Regierung nicht in der Lage sei, über die politische Lage Griechenlands Auskunft geben zu können. Bourke bemerkte sodann, daß im Uebrigen die politische Situation Griechenlands, abgesehen von der Auflösung der Kammer und dem Wechsel des Ministeriums, keinerlei exceptionelle Erscheinungen aufzuweisen habe. Die Regierung kenne keinen Anlaß zu Besorgnissen. Im Oberhause zeigte Lord Stratheden an, daß er am 19. Juli die Aufmerksamkeit des Hauses auf die von der österreichischen, der deutschen und der russischen Regierung an die Pforte gerichtete gleichlautende Note vom 20. October v. J., sowie auf die darauf erfolgte Antwort der türkischen Regierung vom 23. October v. J. lenken und die Mittheilung der Correspondenz über diesen Gegenstand zwischen England und den übrigen Mächten verlangen werde.

Der italienische Senat hat den Antrag wegen Einleitung einer Enquete über die Verhältnisse in Sicilien fast einstimmig angenommen. In der Sitzung des Senats am 28. begann die Berathung des Sicherheitsgesetzes. Cantelli wies die Nothwendigkeit der durch den Gesetzentwurf im Interesse der öffentlichen Sicherheit vorgeschlagenen Maßregeln nach. Eine Verwerfung des Gesetzentwurfs werde der Ausdehnung des Räuberwesens Vorschub leisten. Der Justizminister Vigliani führte den Nachweis, daß die Durchführung des Gesetzes eine Annäherung der Behörden und der Bevölkerung herbeiführen werde.

Die spanische Regierung fängt jetzt an, mehr Sorgfalt auf die Bewachung der cantabrischen Küste zu verwenden und hat zu diesem Zwecke Kauffahrteischiffe von geringem Tiefgange mit Kanonen ausgerüstet und bemannt, damit diese das Landen von karlistischer Kriegscontrabande während der Nacht verhindern können, was bisher gar nicht geschehen ist. Die Kriegschiffe sollen dagegen hauptsächlich dazu verwendet werden, die Karlisten aus ihren Küstenbefestigungen hinauszutreiben. So wurden bereits die Häfen von Bermeo und Mandaco bombardirt.

Die Karlisten sind durch die Regierungstruppen von dem Berge Jaquibel unweit Passages vertrieben worden. Ebenso haben die Regierungstruppen einen Ausfall aus San Sebastian gemacht und die in der Umgebung von Renteria gelegenen Schanzen und Forts mit Lebensmitteln versehen.

Temperatur des Wassers im Flussbad des Schlossgartens am 30. Juni 17° R.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs in Merseburg.